

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Oetingers Todtenmal (1782)

1 Wanderer, steh!
2 Schwillt hier zur Auferstehung.
3 Im Urlicht flammt sein Geist.
4 Ihn,
5 Den Schauer göttlicher Geheimnisse
6 Im Reiche der Natur
7 Und der Gnade;
8 Den Schreiber tiefen Sinns,
9 Den sanften Prediger der strengen Wahrheit,
10 Das Vorbild jeder Lehre
11 Kennen nur wenig Edle.
12 Seine Gottesverehrung,
13 Jesusliebe,
14 Geistesglut,
15 Duldung gegen Irrende,
16 Bei aller Strenge gegen das Irrsal,
17 Seinen allumfassenden Brudersinn,
18 Die Kindereinfalt bei der Vielfalt großer Kenntnisse,
19 Demuth beim Gefühl seiner Christengröße
20 Kennen Christus und Engel allein.
21 Was er im Nachthal glaubte,
22 Das schaut er nun auf Sions
23 Sonnenberg,
24 Und predigt im Geist,
25 Was er gepredigt im Fleisch.

26 Wanderer, geh!
27 Lern ihn verstehen;
28 Dann folg' ihm.
29 Bei
30 Im Strahlenheer
31 Der Erstlinge Christus
32 Findest du ihn wieder.

33 Kindlein, die er weidete mit treuem Stabe,
34 Weinet nicht!
35 Erwacht am Tage der rufenden Schnitter
36 Und des Christus-Triumphs,
37 Um ewig zu strahlen
38 In der erkämpften Krone.
39 Halleluja!
40 Kindlein! weinet nicht!

(Textopus: Oetingers Todtenmal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66181>)